

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ottmar von Holtz, Uwe Kekeritz, Kai Gehring, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Drucksache 19/23960 –**

### **Ausgestaltung der Kinderschutz-Policy des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Im Jahr 2019 wurde das 30. Jubiläum der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen (UN-KRK) gefeiert. Die Bundesregierung bemisst Kinder- und Jugendrechten in ihrer Politik rhetorisch eine hohe Bedeutung bei und sieht hierfür unter anderem die UN-Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen sowie die Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 als zentrale Grundlage. Die Bundesregierung erkennt nach eigenem Bekunden eine globale Verantwortung der Bundesrepublik Deutschland im Kampf für die Umsetzung von Menschenrechten an und sieht sich dabei selbst in einer Führungsrolle. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) verabschiedete im April 2017 den Aktionsplan „Agents of Change“, der Kinder und Jugendliche zu den zentralen Akteuren der Entwicklungszusammenarbeit ernannt. In der Einleitung steht, dass Deutschland „im internationalen Dialog eine Vorreiterrolle für die Achtung, die Sicherung und die Gewährleistung von Kinder- und Jugendrechten“ einnehmen will (vgl. [www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/reihen/strategiepapiere/Strategiepapier385\\_04\\_2017.pdf](http://www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/reihen/strategiepapiere/Strategiepapier385_04_2017.pdf)). In seiner aktuellen Menschenrechtskonzeption aus dem Jahr 2011 beansprucht das BMZ, zur Verwirklichung von Menschenrechten gezielt die Rechte benachteiligter Bevölkerungsgruppen wie Kinder stärken zu wollen. Auch in der Vorbemerkung der Bundesregierung in der Antwort auf die Kleine Anfrage „Weltweite Lage von Kindern – Kinderrechte im globalen Kontext“ der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf Bundestagsdrucksache 19/8066 bekräftigt die Bundesregierung die zentrale Bedeutung von Kinder- und Jugendrechten.

In der Veröffentlichung „Kompass 2020 – Die Wirklichkeit der Entwicklungshilfe“ der Nichtregierungsorganisationen terre des hommes und Welthungerhilfe stellen diese allerdings fest: „Bis heute verfügt das BMZ nicht über eine systematische Kinderschutz-Policy für das eigene Haus und alle Durchführungsorganisationen. Dringend fordern zivilgesellschaftliche Akteure seit mehr als einem Jahrzehnt Standards und die Einführung eines wirksamen Mechanismus, um Kinder im Einflussbereich der deutschen Entwicklungszusammenarbeit vor Gewalt durch Mitarbeitende zu schützen ([https://www.tdh.de/fileadmin/user\\_upload/inhalte/10\\_Material/Wirklichkeit\\_der\\_Entwicklun](https://www.tdh.de/fileadmin/user_upload/inhalte/10_Material/Wirklichkeit_der_Entwicklun)

---

*Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung vom 9. Dezember 2020 übermittelt.*

*Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.*

gspolitik/Kompass2020/WHHtdh\_Kompass2020\_Ansicht.pdf)<sup>66</sup>. Kinder und zumal arme, benachteiligte und vernachlässigte Kinder sind aufgrund vielfältiger Dimensionen – körperlich, seelisch, geistig – besonders verletzlich und gefährdet. Zu diesen vulnerablen Mädchen und Jungen gehören Kinder, die ohne elterliche Fürsorge sind, die in Flüchtlingslagern, auf der Straße oder in staatlichen oder privaten Waisenhäusern leben. Entwicklungshilfe erreicht eine große Anzahl dieser Kinder. Deshalb hat jede staatliche und nichtstaatliche Organisation der Entwicklungszusammenarbeit die Verantwortung, in und mit ihren Projekten und Vorhaben ein Umfeld zu schaffen, in dem Kinder sicher und geschützt vor jeder Form der Gewalt sind.

In der Sitzung des Ausschusses für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (AWZ) am 9. September 2020 zum Kompass 2020 kündigte die Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Dr. Maria Flachsbarth an, dass das BMZ gegenwärtig eine Kinderschutz-Policy entwickle. Den Fragestellenden bleibt jedoch unklar, mit welchen Anforderungen eine solche Policy ausgestaltet wird und welche Regelungen enthalten sein sollen. Aus Sicht der Fragestellenden braucht es ein klares Bekenntnis des BMZ zur Verantwortung zum Schutz von Kindern, das sich in der Organisationsstruktur sowie in den Programmen des BMZ manifestiert.

#### Vorbemerkung der Bundesregierung

Die Bundesregierung verstärkt im 31. Jahr der Geltung der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen (VN-KRK) ihre Anstrengungen, Kinderrechte weltweit zu achten, zu schützen und zu fördern. Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit (EZ) legt einen kinderrechtsbasierten Ansatz zugrunde und orientiert sich eng an wichtigen Grundsatzdokumenten, wie der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (VN) mit ihrem Leitprinzip „leave no one behind“. Dies manifestiert sich auf verschiedenen Ebenen, u. a. bei der Bekämpfung ausbeuterischer Kinderarbeit, dem Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Gewalt (gerade im Kontext von Flucht und Migration) oder mit der geplanten Einrichtung eines BMZ-Jugendbeirats.

Durch die COVID-19-Pandemie besteht das Risiko von Rückschlägen für den Schutz von Kinder- und Jugendrechten. Die VN etwa erwarten einen Anstieg ausbeuterischer Kinderarbeit aufgrund der COVID-19-Pandemie, u. a. auch durch Schulschließungen oder aufgrund wirtschaftlicher Notlagen der Eltern. Bis Ende des Jahres könnten zusätzlich rund 6,7 Millionen Kinder unter fünf Jahren von akuter Mangelernährung betroffen sein. Daher unterstützt das Corona-Sofortprogramm des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) Kinder und ihre Familien, insbesondere in Flucht- und Krisenregionen.

Alle Vorhaben der bilateralen staatlichen Entwicklungszusammenarbeit werden fortlaufend auf menschen- und kinderrechtliche Risiken und Wirkungen überprüft. Verbindliche Vorgaben sind insbesondere festgelegt im Menschenrechtskonzept des BMZ sowie in verwaltungsinternen Verfahrensvorgaben. Diese sind von den staatlichen Durchführungsorganisationen in der Planung und ggf. Umsetzung von Vorhaben zu beachten. Die Bundesregierung überprüft deren Einhaltung anhand der regelmäßigen Fortschrittsberichte der geförderten Vorhaben sowie bei Besuchen vor Ort.

Konkret erfolgt die Einhaltung der genannten Vorgaben sowohl im Vorfeld als auch während der Umsetzung der Vorhaben im Rahmen der Umwelt- und Sozialmanagementsysteme der Durchführungsorganisationen. Zum Beispiel wird im Safeguards- und Gender Managementsystem der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH im Safeguard Menschenrechte

geprüft, ob ein Risiko nicht-intendierter negativer Wirkungen auf Kinderrechte besteht und wie dieses gegebenenfalls vermieden oder gemindert werden kann.

Der Aktionsplan „Agents of Change – Kinder- und Jugendrechte in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit (2017-2019)“ des BMZ sah vor, die Einführung einer Kinderschutz-Policy zu prüfen. Die Prüfung hat die Leistungsfähigkeit der o. g. Verfahren zur Vermeidung menschen- und kinderrechtlicher Risiken bei der Durchführung von Vorhaben der bilateralen staatlichen Entwicklungszusammenarbeit bestätigt. Die Prüfung kam darüber hinaus zu dem Schluss, dass die Einführung einer spezifischen Kinderschutz-Policy für den neu einzurichtenden Jugendbeirat des BMZ erforderlich ist.

Derzeit bereitet das BMZ nach Beratungen im Ressortkreis, mit internationalen Partnern, Durchführungsorganisationen, dem Deutschen Institut für Menschenrechte und der Zivilgesellschaft eine entsprechende Policy für die Arbeit des Jugendbeirats vor.

1. Warum hat das BMZ bislang keine Kinderschutz-Policy eingeführt, insbesondere vor dem Hintergrund, dass international anerkannte Standards erarbeitet sind und andere relevante Akteure in der Entwicklungszusammenarbeit seit Jahren über entsprechende Richtlinien und Verfahren verfügen?

Es wird auf die Vorbemerkung der Bundesregierung verwiesen.

2. In welchem Zeitraum plant das BMZ, die angekündigte Kinderschutz-Policy vorzulegen?

Die Kinderschutz-Policy für den Jugendbeirat soll zum Zeitpunkt seiner Konstituierung vorliegen.

3. Welche Regelungen muss eine Kinderschutz-Policy aus Sicht des BMZ enthalten?
4. Inwieweit plant das BMZ die Etablierung von verbindlichen Verhaltenskodizes und Abläufen in Form regelbasierter Verfahrensweisen, Beschwerde- und Meldewege auf der Grundlage international anerkannter Standards, wie sie die internationale Allianz Keeping Children Safe und die Alliance for Child Protection in Humanitarian Action entwickelt haben?

Die Fragen 3 und 4 werden gemeinsam beantwortet.

Die Kinderschutz-Policy für den Jugendbeirat des BMZ wird Verhaltensregeln enthalten für alle Mitglieder des Beirats und derjenigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BMZ, die die Arbeit des Beirats begleiten.

5. Inwieweit plant die Bundesregierung die Etablierung eines fortlaufenden und regelmäßigen Monitorings der Umsetzung von Kinderschutzstandards und der daraus resultierenden Anpassung von Prozessen und Maßnahmen?

Die Bundesregierung ist in allen ihren Aktivitäten an die Vorgaben der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen (VN-KRK), die in Deutschland im Rang eines Bundesgesetzes gilt, gebunden. Darüber hinaus ist derzeit keine

explizite Entwicklung von Kinderschutzstandards innerhalb der Bundesregierung geplant.

6. Wie hat das BMZ die bisherigen Standards und Prozesse in Bezug auf mögliche Lücken und Probleme beim Kinderschutz geprüft?
7. Wie hat das BMZ die Risiken für Kinder in Maßnahmen und Aktivitäten der bilateralen Entwicklungszusammenarbeit analysiert, und welche Risiken hat das BMZ für Kinder identifiziert?  
Welche Konsequenzen wurden aus der Risikoanalyse gezogen?

Die Fragen 6 und 7 werden gemeinsam beantwortet.

Es wird auf die Vorbemerkung der Bundesregierung verwiesen.

8. Welche Risiken für Kinder und Jugendliche werden aus Sicht des BMZ als prioritär und gravierend eingeschätzt?

Kinder und Jugendliche sind besonders schutzlos gegenüber globalen Herausforderungen wie Armut, Hunger, Gewalt, Klimawandel, Ausbeutung oder Flucht. Die COVID-19-Pandemie erhöht das Risiko, dass die Rechte von Kindern und Jugendlichen weltweit missachtet werden. Mädchen und Jungen aller Altersgruppen benötigen Hilfe, um mit den psychologischen Auswirkungen der Pandemie umgehen zu können. Laut aktuellem UNICEF-Report („Averting a lost COVID generation“, 11/2020, <https://www.unicef.org/media/86881/file/Averting-a-lost-covid-generation-world-childrens-day-data-and-advocacy-brief-2020.pdf>) sind bis Mitte des Jahres bereits rund 150 Millionen Kinder weltweit zusätzlich von mehrdimensionaler Armut betroffen – ohne Zugang zu Bildung, Gesundheitsversorgung, Nahrung, sauberem Wasser und sanitären Einrichtungen. Weltweite Fortschritte in der Umsetzung der VN-KRK sind gefährdet. Zudem wird auf die Vorbemerkung der Bundesregierung verwiesen.

9. Inwiefern hat das BMZ im Rahmen seiner bisherigen Überlegungen zur Prüfung und Entwicklung einer Kinderschutz-Policy Experten aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft konsultiert?

Das BMZ berät sich regelmäßig mit Expertinnen und Experten aus Zivilgesellschaft und Wissenschaft, wie z. B. dem Deutschen Institut für Menschenrechte, unter anderem im halbjährlich tagenden BMZ-Thementeam Kinder- und Jugendrechte.

10. Hat sich das BMZ in dieser Frage mit anderen Bundesministerien wie dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend oder Institutionen wie dem Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs ausgetauscht und abgestimmt?  
Wenn ja, welche Erkenntnisse wurden aus diesen Formen des Austauschs gezogen?

Das BMZ steht im engen und regelmäßigen Austausch mit anderen Bundesministerien, z. B. über die Interministerielle Arbeitsgruppe „Jugend“, in der alle Ressorts vertreten sind. In diesem Rahmen gab es auch einen Austausch zum Thema Kinderschutz und zu gemeinsamen Erfahrungen, der weiter fortgeführt wird. Die Erkenntnisse werden derzeit aufbereitet.

11. Welche „Erfahrungen anderer Geber“, wie im 2019 erschienenen Halbjahresbericht zum Aktionsplan „Agents of Change“ angegeben, sind in den Prozess der Überprüfung mit eingeflossen?
12. Welche staatlichen Geber, wie beispielsweise die Regierungen von Großbritannien oder von Australien, die schon über Erfahrungen mit Kinderschutz-Policies im Einflussbereich staatlicher Entwicklungszusammenarbeit verfügen, wurden hier in welcher Form kontaktiert?  
Welche konkreten Schlussfolgerungen sind aus Erfahrungen anderer Geber für den laufenden Prüfprozess gezogen worden?

Die Fragen 11 und 12 werden gemeinsam beantwortet.

Das BMZ hat eine interne Bestandsaufnahme zu Kinderschutz-Policies ausgewählter bilateraler Geber durchgeführt und entsprechende Erfahrungen in den Prozess der Einführung einer Kinderschutz-Policy für den Jugendbeirat aufgenommen.

Es sind insbesondere Erfahrungen von Australian Aid/dem Department of Foreign Affairs and Trade (DFAT Australien), dem Department for International Development (DFID, Großbritannien) sowie der United States Agency for International Development (USAID) eingeflossen. Das BMZ hat zum Beispiel im August 2019 ein Fachgespräch gemeinsam mit Australian Aid/DFAT durchgeführt.

13. Welche konkreten Maßnahmen neben der Einführung einer Kinderschutz-Policy plant das BMZ, um Risiken zu mindern, zu vermeiden oder Entschädigung zu leisten?
14. Welche konzeptionelle und inhaltliche Bedeutung kommt Kinderschutz im Reformprozess „BMZ 2030“ zu?

Die Fragen 13 und 14 werden gemeinsam beantwortet.

Im Zuge des „BMZ 2030“-Reformprozesses wurden neben fünf Kern- und zehn Initiativthemen auch sechs Qualitätsmerkmale (QM) definiert. „Menschenrechte, Geschlechtergleichstellung, Inklusion“, einschließlich der Rechte von Kindern und Jugendlichen, ist eines dieser QM.

Diese sind Gütesiegel einer wertorientierten, nachhaltigen und zukunftsorientierten EZ und werden bei der Prüfung und Durchführung aller Maßnahmen sowie in den Strategien für Kern- und Initiativthemen berücksichtigt.

Alle QM werden jeweils in einem strategischen Dokument, dem sogenannten Leistungsprofil, ausdifferenziert. Darin werden Hinweise zur Umsetzung in EZ-Maßnahmen und zum Politikdialog konkretisiert sowie Verantwortlichkeiten für die Umsetzung der QM festlegt. QM sind für die bilaterale staatliche EZ verbindlich.

15. Inwiefern bringt die Bundesregierung im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft Positionen zum Schutz und zur gesunden Entwicklung von Kindern in den gegenwärtig laufenden Prozess der Erstellung einer EU-Kinderrechte-Strategie ein?

In ihrer Stellungnahme zum Arbeitsprogramm der Europäischen Kommission für das Jahr 2021 unterstützt die Bundesregierung die Erarbeitung einer EU-Strategie für die Rechte des Kindes, in der es darum gehen wird, Kinder sowie Jugendliche und junge Erwachsene auf die Teilhabe am demokratischen Leben

in der EU vorzubereiten, gefährdete Kinder und die Rechte der Kinder im Internet besser zu schützen, eine kinderfreundliche Justiz zu fördern und Gewalt zu verhindern und zu bekämpfen. Beim diesjährigen EU-Forum für die Rechte des Kindes vom 29. September bis 1. Oktober 2020 war die Bundesregierung hochrangig vertreten, unter anderem über eine Videobotschaft von Bundesministerin Giffey. Zudem wurden die beabsichtigten Inhalte der Strategie bei einem Treffen der Informellen Expertengruppe der Rechte des Kindes der Europäischen Kommission am 23. November 2020 unter den Mitgliedstaaten in verschiedenen Workshops diskutiert. Auf Basis dieser Diskussion wird die Strategie weiter entwickelt.

16. Welche konkreten Ansätze und Maßnahmen verfolgt die Bundesregierung, um das in der Agenda 2030 benannte Ziel der Beseitigung der sexuellen Ausbeutung von Kindern auch in der Entwicklungszusammenarbeit zu erreichen?

Das BMZ arbeitet mit verschiedenen Institutionen und Nichtregierungsorganisationen (NRO) zusammen, um die sexuelle Ausbeutung von Kindern zu bekämpfen. Hierzu gab es unter anderem Treffen bzw. einen Austausch mit dem Bundeskriminalamt und dem ECPAT-Netzwerk (End Child Prostitution, Child Pornography & Trafficking of Children for Sexual Purposes). Inhalt des Austausches war insbesondere die zunehmende Digitalisierung, die die Gefahr der sexuellen Ausbeutung nochmals erhöht.

Zudem fördert das BMZ mit verschiedenen Ansätzen Projekte, die auf den Schutz vor sexueller Ausbeutung und/oder Gewalt abzielen. Hierzu gehören folgende Beispiele:

In der brasilianischen Amazonasregion führt Caritas mit finanzieller Unterstützung des BMZ ein Projekt durch, das auf dem brasilianischen Nationalplan zum Kampf gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen aufbaut. Durch Beratung, Betreuung und Schulungen von Lehrpersonen im Umgang mit Missbrauchsoffern und durch Sensibilisierung der Öffentlichkeit werden Formen sexueller Ausbeutung, Missbrauch und Menschenhandel sichtbar gemacht. Kinder werden über ihre Rechte aufgeklärt und nehmen an der Ausarbeitung von Schutzmaßnahmen teil.

Das BMZ unterstützt auch das Projekt „Stärkung des Kinderschutzes auf Reisen und im Tourismus 2020“ von ECPAT Deutschland e.V. mit dem Ziel, Unternehmen zu stärken und ihre menschenrechtliche Sorgfaltspflicht mit besonderem Fokus auf sexuelle Ausbeutung von Kindern im Tourismus auszubauen. Unternehmen in der Tourismusbranche erhalten kinderrechtliche Schulungen, um sexuelle Ausbeutung vorzubeugen. Zudem fördert das BMFSFJ Sensibilisierungs-Schulungen zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung im Umfeld von Reisen und Tourismus unter Einhaltung von Qualitätsstandards an Ausbildungsstätten (Auszubildende/Lehrkräfte) und Fortbildungen für die Trainerinnen und Trainer von ECPAT Deutschland e. V.

17. Mit welchen konkreten Maßnahmen bekämpft die Bundesregierung auf internationaler Ebene Kinderarbeit?

Die Bundesregierung setzt sich insbesondere im Rahmen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) gegen Kinderarbeit ein. Mit dem Beitritt zur Alliance 8.7 im Jahre 2017 hat Deutschland eine aktive Rolle übernommen, bei der Erreichung des Ziels der vollständigen Abschaffung der Kinderarbeit (SDG 8.7) mitzuwirken, und hat damit dieses Ziel international in den Fokus gerückt. Die von den VN verabschiedete Resolution 73/327, mit der das Jahr

2021 zum Internationalen Jahr für die Beseitigung der Kinderarbeit erklärt wurde, unterstreicht die Relevanz des Themas zusätzlich.

In der Zusammenarbeit mit der Wirtschaft wird die Umsetzung von Nachhaltigkeitsstandards in globalen Lieferketten vorangetrieben. Der Nationale Aktionsplan zur Umsetzung der VN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte formuliert die Erwartungshaltung der Bundesregierung an die unternehmerische Sorgfalt in der Achtung der Menschenrechte. Grundlage der VN-Leitprinzipien bilden u. a. die Kernarbeitsnormen der ILO, die Kinderarbeit ausdrücklich ausschließen. Die Bundesregierung hat in diesem Zusammenhang eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, mit denen Unternehmen dabei unterstützt werden, Sorgfaltspflichten entlang ihrer Lieferketten zu erfüllen. Hierzu wird auf die Antwort zu den Fragen 18 und 19 verwiesen.

Die Bundesregierung setzt sich zudem im Rahmen der Deutschen EU-Ratspräsidentschaft für Menschenrechte und gute Arbeit in globalen Lieferketten ein. Am 1. Dezember 2020 haben die Arbeits- und Sozialminister in ihren Ratschlussfolgerungen u. a. die EU-Kommission dazu aufgerufen, bis 2021 einen EU-Aktionsplan auf den Weg zu bringen, dessen Schwerpunkt auf der nachhaltigen Gestaltung globaler Lieferketten und auf der Förderung von Menschenrechten, von Standards für die menschenrechtliche, soziale und ökologische Sorgfaltspflicht sowie von Transparenz liegt und der den Erfahrungen und Lehren der COVID-19-Pandemie Rechnung trägt. Außerdem fordern die Sozialminister die EU-Kommission dazu auf, einen Vorschlag für einen EU-Rechtsrahmen für eine nachhaltige Unternehmensführung vorzulegen, einschließlich branchenübergreifender Sorgfaltspflichten von Unternehmen entlang der globalen Lieferketten. Diese Initiativen umfassen auch den Ausschluss von Kinderarbeit.

Mit dem Ziel, ausbeuterische Kinderarbeit wirksam zu beseitigen, fördert das BMZ darüber hinaus derzeit 68 Maßnahmen in unterschiedlichen Sektoren. Im Jahr 2019 rief das BMZ die Kampagne „Wir stoppen Kinderarbeit“ aus und fördert durch einen Kooperationsfonds in Höhe von rund 1,8 Mio. Euro innovative Projekte deutscher Nichtregierungsorganisationen, die zur Beseitigung von Kinderarbeit in verschiedenen Weltregionen und Sektoren beitragen.

18. Inwiefern hält die Bundesregierung ein Lieferkettengesetz, das von Unternehmen die Einhaltung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten verbindlich einfordert, für ein geeignetes Mittel zur Bekämpfung von Kinderarbeit in internationalen Lieferketten?

Die Bundesregierung hat 2016 mit dem Nationalen Aktionsplan für Wirtschaft und Menschenrechte die klare Erwartungshaltung festgeschrieben, dass Unternehmen ihrer menschenrechtlichen Verantwortung auch entlang ihrer globalen Lieferketten gerecht werden. Für die Bundesregierung gehört die Einhaltung der unternehmerischen Sorgfaltspflichten zu den wichtigsten Mitteln zur Bekämpfung von Kinderarbeit in internationalen Lieferketten. Die Ergebnisse des „NAP-Monitorings“ haben gezeigt: der freiwillige Ansatz in Bezug auf die Umsetzung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht durch Unternehmen ist hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Daher erarbeitet die Bundesregierung derzeit in Umsetzung des Koalitionsvertrags Eckpunkte zu einer verbindlichen Regelung.

19. Welche Maßnahmen sind hierfür im Rahmen der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie und deren laufender Aktualisierung vorgesehen?

Die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie enthält zahlreiche Maßnahmen der Bundesregierung, welche die Stärkung der unternehmerischen Sorgfaltspflicht sowie die Verbesserung von Sozialstandards entlang der Lieferketten und damit implizit auch die Bekämpfung von Kinderarbeit unterstützen. Hierzu gehören insbesondere:

- Helpdesk Wirtschaft und Menschenrechte der Agentur Wirtschaft und Entwicklung;
- Multi-Akteurs-Partnerschaften (MAP) unter Beteiligung von Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft, darunter das Bündnis für nachhaltige Textilien, das Forum Nachhaltiges Palmöl, das Forum Nachhaltiger Kakao und die Initiative für Nachhaltige Agrarlieferketten (INA);
- Grüner Knopf als staatliches Siegel;
- Stärkung der nachhaltigen öffentlichen Beschaffung durch Nutzung der Spielräume im Vergabeverfahren bzw. des Vergaberechts auf nationaler und europäischer Ebene;
- Einführung und Umsetzung des Leitfadens der Bundesregierung für eine nachhaltige Textilbeschaffung der Bundesverwaltung;
- Verbraucherinformation zu Sozial- und Umweltstandards durch das Verbraucherportal Siegelklarheit.de.

Im Zuge der laufenden Überarbeitung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie bis Frühjahr 2021 werden einige dieser Maßnahmen verstärkt und weiterentwickelt.

20. In welchem finanziellen Umfang förderte das BMZ Kinderrechte und Maßnahmen zum Kinderschutz in den Jahren 2017 bis 2021 (bitte nach Jahren und Umfang auflisten)?

In den Jahren 2017 bis 2019 trugen in einem breiten Spektrum von Sektoren 367 Projekte und Programme der staatlichen EZ, 228 Projekte der kirchlichen Zentralstellen und Sozialstrukturträger, 447 Projekte privater Träger und 65 Projekte der Länder und Kommunen zur Stärkung der Rechte von Kindern und Jugendlichen weltweit bei. Laut interner Schätzung finanzierte das BMZ damit insgesamt rund 1.100 Projekte der staatlichen und nicht-staatlichen EZ mit direktem und indirektem Bezug zu Kinder- und Jugendrechten in einem Umfang von rund 4,8 Mrd. Euro. Dieses Volumen umfasst ausdrücklich auch Projekte, die nur in einer Teilkomponente zu Kinder- und Jugendrechten arbeiten. Ein exaktes Monitoring der jährlichen Finanzmittel, die das BMZ spezifisch für Kinder- und Jugendrechte bereitgestellt hat, ist nicht möglich, da die anteiligen Beiträge in den Vorhaben nicht spezifisch erfasst werden. Für die Jahre 2020 und 2021 können noch keine belastbaren Aussagen getroffen werden.



21. Welche Vorhaben zu Kinderrechten und Kinderschutzmaßnahmen fördert das BMZ aktuell in welchen Ländern (bitte nach Land, Vorhaben, Umsetzungsorganisation und finanziellem Umfang auflisten)?

Die tabellarische Übersicht in der Anlage nennt 230 aktuelle Vorhaben der staatlichen und nichtstaatlichen EZ, die mit Stand November 2020 durchgeführt werden und als direktes Ziel die Förderung von Kinderrechten durch einen kinderrechtlichen Ansatz umsetzen sowie Maßnahmen zum Schutz von Kindern vor Gewalt, Ausbeutung und Missbrauch fördern.

## Anlage

## Staatliche Entwicklungszusammenarbeit

| Land               | Projektbezeichnung   | Umsetzungsorganisation | Volumen (in EUR)   |
|--------------------|--|------------------------|--------------------|
| Irak               | Bildung und Schutz von Kindern im Irak: Stärkung der Resilienz - UNICEF Bildung und Kinderschutz, Folgephase                 | UNICEF mit KfW         | 15.795.000         |
| MENA               | Perspektiven für Binnenflüchtlinge und Migranten (Phase IV)  | KfW                    | 9.800.000          |
| MENA               | UNICEF - Bildung/Kinderschutz und WASH, Phasen III-IV  | UNICEF mit KfW         | 20.000.000         |
| Burkina Faso       | PRO-Enfant, Umsetzung von Kinderrechten in Burkina Faso  | GIZ                    | 4.000.000          |
| Jordanien          | No Lost Generation / Makani Center (Phasen I-II)   | UNICEF mit KfW         | 23.500.000         |
| Jemen              | Unterstützung für Binnenvertriebene in Jemen II-IV   | UNICEF mit KfW         | 65.400.000         |
| Philippinen        | Stärkung Jugendlicher für Friedensentwicklung und gewaltfreie Konfliktbearbeitung in Mindanao                                | GIZ                    | 4.000.000          |
| Jemen              | Unterstützung für Binnenvertriebene in Jemen   | KfW                    | 9.000.000          |
| Afrika             | Sport für Entwicklung in Afrika  | GIZ                    | 16.850.000         |
| Mauretanien        | SI-Mena: Menschenrechtsförderung und -dialog in Mauretanien  | GIZ                    | 8.500.000          |
| Ägypten            | Jugend gegen sexuelle Belästigung  | GIZ                    | 4.000.000          |
| Ecuador            | PreViMujer; Prävention von Gewalt gegen Frauen   | GIZ                    | 2.000.000          |
| Timor-Leste        | Förderung von Jugendlichen zur sozialen Kohäsion   | GIZ                    | 5.440.000          |
| Afghanistan        | Stärkung der Resilienz während der Pandemie  | GIZ                    | 18.500.000         |
| DR Kongo           | Integrierte wirtschaftliche Entwicklung im Bergbausektor in der DR Kongo   | GIZ                    | 13.320.000         |
| Guinea             | Reproduktive und Familiengesundheit  | GIZ                    | 10.800.000         |
| Libanon            | ZFD/GIZ: Gewaltprävention durch Medien- und Dialogarbeit zum Abbau von Vorurteilen und Stereotypen                           | GIZ                    | 2.636.511          |
| Ruanda             | ZFD mit GIZ: Friedensförderung in Ruanda und der Region der Großen Seen durch Stärkung des konstruktiven Umgangs miteinander | GIZ                    | 6.800.000          |
| Weltweit           | SV Zusammenarbeit mit der Wirtschaft (Komponente Tourismus)  | GIZ                    | 640.120            |
| <b>Gesamtsumme</b> |  |                        | <b>197.481.631</b> |

## Anlage

## Nichtstaatliche Entwicklungszusammenarbeit

| Land               | Projektbezeichnung  | Träger  | Volumen (in EUR) |
|--------------------|---|---|------------------|
| Indien             | Dust to Dawn: Bekämpfung von Kinderarbeit in Dholpur  | Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie                  | 470.475,00       |
| Indien             | Förderung von Kinderschutz und Bekämpfung von Kinderarbeit in Bharat Division, Rajasthan  | Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie                  | 480.554,00       |
| Jordanien          | Jordanien - Reduzierung von Kinderarbeit in den Gastgemeinden im Gouvernement Zarqa.  | terre des hommes Deutschland e.V. Hilfe für Kinder in Not | 999.900,00       |
| Pakistan           | DevCon-Prävention von Kinderarbeit in der pakistanischen Textilindustrie durch Verbesserung der Arbeitsbedingungen und Bildungsqualität besonders für Kinder sowie Aufklärungs- und Advocacy-Arbeit | terre des hommes Deutschland e.V. Hilfe für Kinder in Not | 494.987,00       |
| Peru               | Reduktion von Gewalt gegen arbeitende Kinder von 5-12 Jahren in Huachipa  | Kindernothilfe e.V.                                       | 466.950,00       |
| Guatemala          | Verbesserung des Schutzes gegen Gewalt und Umsetzung von Kinderrechten in Honduras, Guatemala und Bolivien (Globalprogramm)   | Kindernothilfe e.V.                                       | 1.533.288,00     |
| Indien             | Förderung von Kinderschutz und Bekämpfung von Kinderarbeit in Bharat Division, Rajasthan  | Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie                  | 480.554,00       |
| Indien             | „Schulen des Friedens“: Integrierte Bildungs- und Kinderschutzmaßnahmen für vom Konflikt betroffene Kinder an Schulen in Jammu und Kashmir, Indien  | Save the Children Deutschland e.V.                        | 474.000,00       |
| Benin              | Stärkung der Familien und lokalen Institutionen für einen verbesserten Schutz gegen sexuellen Missbrauch von Kindern und jeglicher Form des Kinderhandels in Benin                                  | Kinderrechte Afrika e.V.                                  | 457.050,00       |
| Indien             | Multisektorale Kapazitäten-Stärkung und landesweite Anwaltschaft zur Umsetzung struktureller Mechanismen, um den sexuellen Missbrauch und die sexuelle Ausbeutung von Kindern in Indien zu beenden  | World Vision Deutschland e.V.                             | 600.000,00       |
| Philippinen        | Stärkung und Schutz von sexuell ausgebeuteten Mädchen und Frauen in der Davao Region, Mindanao, Philippinen   | Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie                  | 205.704,00       |
| Philippinen        | Cyber safe Schools - Beitrag zur Reduzierung von Ausbeutung und sexuellem Missbrauch von Kindern in den Philippinen   | Kindernothilfe e.V.                                       | 499.999,50       |
| Albanien           | Schulische und außerschulische Bildung benachteiligter Kinder und Jugendlicher in Albanien  | KZE   | 410.000          |
| Europa na (nur EL) | Integratives Grundbildungszentrum mit Schwerpunkt Inklusion von Kindern aus benachteiligten Familien in Minsk   | KZE   | 665.000          |
| Ukraine            | Prävention von geschlechtsspezifischer Gewalt, Menschenhandel und Kinderechtsverletzungen   | EZE   | 250.000          |
| Ukraine            | Bau eines integrativen Kinderzentrums in Stryj, Ukraine   | KZE   | 400.000          |
| Ukraine            | Renovierung eines Kindersozialzentrums in Bardiensk zur Förderung gesellschaftlicher Teilhabe, Ukraine  | KZE   | 260.000          |
| Ukraine            | Verbesserung der gesellschaftlichen Teilhabe von Kindern mit Behinderungen durch die Errichtung eines inklusiven Kinderzentrums in Vinnytsia, Ukraine   | KZE   | 945.000          |
| Ukraine            | Erweiterung Förderzentrum zur Bildungs- und Arbeitsmarktklusion von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen in Chmelnyzkyj, Ukraine  | KZE   | 649.000          |
| Ukraine            | Prävention von geschlechtsspezifischer Gewalt, Menschenhandel und Kinderechtsverletzungen - Fortführung   | EZE   | 250.000          |
| Weißrussland       | Aufbau eines integrativen Kindergartens in Borovljany, Weißrussland   | KZE   | 150.000          |
| Ägypten            | Verbesserung der Teilhabe von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Hörbehinderungen am gesellschaftlichen Leben in Minia  | KZE   | 114.000          |
| Ägypten            | Förderung des Zentrums "Hilfe für Kinderarbeiter" im Armenviertel Zahra el-Omraneyia/Giza   | KZE   | 284.000          |

## Anlage

## Nichtstaatliche Entwicklungszusammenarbeit

| Land                          | Projektbezeichnung  | Träger | Volumen (in EUR) |
|-------------------------------|---|--------|------------------|
| Ägypten                       | Förderung von Perspektiven von Kindern und Jugendlichen in prekären Lebenssituationen im Raum Minia   | KZE    | 150.000          |
| Ägypten                       | Stärkung der gemeinde- und familiengestützten Rehabilitation und Inklusion von Kindern mit Behinderung in Giza, Ägypten                         | KZE    | 165.000          |
| Ägypten                       | Soziale Integration von geflüchteten Kindern und Jugendlichen im Armutsviertel El Hagana in Kairo und in Marsa Matrouh                          | KZE    | 152.000          |
| Ägypten                       | Förderung eines Zentrums für Kinderarbeiter im Armenviertel Zahraa El-Omraneya in Giza  | KZE    | 331.000          |
| Ägypten                       | Verbesserung der Teilhabe von Kindern und Jugendlichen mit Hörbehinderungen am gesellschaftlichen Leben in Minia                                | KZE    | 202.000          |
| Äthiopien                     | Gemeinwesenbasierte Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen in Shashemene und Arsi Negelle                           | KZE    | 307.000          |
| Benin                         | Institutionenstärkung zum Schutz von Kindern vor Mißbrauch in Kommunen des Departements Donga II  | EZE    | 250.000          |
| Ghana                         | Verbesserung der Lebensbedingungen und -perspektiven von Straßenkindern in Kumasi   | KZE    | 105.000          |
| Ghana                         | Ausbildungsförderung für Straßenkinder in Accra   | KZE    | 210.000          |
| Guinea-Bissau                 | Stärkung eines institutionellen Dialogs zum Schutz der Rechte der Kinder in Guinea-Bissau   | KZE    | 267.000          |
| Kamerun                       | Soziale Reintegration von Straßenkindern und inhaftierten Jugendlichen in Yaoundé   | KZE    | 210.000          |
| Kamerun                       | Verbesserung des Zugangs zum Bildungssystem für Kinder aus armen Familien, Diözese Maroua Mokolo  | KZE    | 68.000           |
| Kamerun                       | Förderung der Entwicklung kirchlicher Kindergärten und Primarschulen in Nordkamerun (Fortführung)   | EZE    | 335.000          |
| Kenia                         | HIV-/Aidsaufklärung und Drogenprävention für Kinder und Jugendliche durch Persönlichkeitsbildung in fünf Diözesen Kenias                        | KZE    | 260.000          |
| Kenia                         | Berufsbildende Maßnahmen für Kinder und Jugendliche in Kibera   | KZE    | 85.000           |
| Kenia                         | Mobile Jugendarbeit und Advocacy für Kinderrechte   | EZE    | 180.000          |
| Kenia                         | Bau eines Multifunktionszentrums für die Arbeit mit vernachlässigten Kindern und Jugendlichen   | EZE    | 180.000          |
| Kenia                         | HIV-/Aidsaufklärung und Drogenprävention für Kinder und Jugendliche durch Persönlichkeitsbildung in verschiedenen Diözesen Kenias               | KZE    | 273.000          |
| Kenia                         | Berufsbildende Maßnahmen für Kinder und Jugendliche in Kibera   | KZE    | 110.000          |
| Kongo, Demokratische Republik | Soziale und ökonomische Reintegration von Kindern und Jugendlichen in sozialer Notlage in einem Stadtviertel von Kinshasa                       | KZE    | 220.000          |
| Kongo, Demokratische Republik | Hilfe zur Ausbildung und wirtschaftlichen Integration von Kindern und Jugendlichen in Goma  | KZE    | 330.000          |
| Kongo, Demokratische Republik | Förderung der familiären, sozialen und wirtschaftlichen Wiedereingliederung von Straßenkindern und Jugendlichen in der Region Katanga           | KZE    | 114.000          |
| Kongo, Demokratische Republik | Berufliche und soziale Reintegration von Kindern und Jugendlichen in schwierigen Lebenslagen in Kinshasa  | KZE    | 93.000           |
| Kongo, Demokratische Republik | Soziale und wirtschaftliche Integration von ehemaligen Kindersoldaten sowie von Kindern und Jugendlichen in sonstiger sozialer Notlage in Dungu | KZE    | 376.000          |
| Kongo, Demokratische Republik | Wiedereingliederung von Kindern in sozialer Ausgrenzung und Sensibilisierung der Bevölkerung für Kinderrechte in Kinshasa                       | KZE    | 333.000          |
| Kongo, Demokratische Republik | Soziale und ökonomische Reintegration von Kindern und Jugendlichen in sozialer Notlage am Stadtrand von Kinshasa                                | KZE    | 315.000          |
| Lesotho                       | Erweiterung einer Einrichtung für Kinder mit Behinderungen in der Diözese Leribe  | KZE    | 126.000          |
| Madagaskar                    | Alphabetisierung und Dorfentwicklungsmaßnahmen für Vorschulkinder und ihre Familien in der Diözese Fianarantsoa                                 | KZE    | 420.000          |

## Anlage

## Nichtstaatliche Entwicklungszusammenarbeit

| Land         | Projektbezeichnung  | Träger | Volumen (in EUR) |
|--------------|---|--------|------------------|
| Madagaskar   | Sicherung des Bildungszugangs für Kinder und Jugendliche von besonders benachteiligten Familien in Armenvierteln verschiedener Städte                 | KZE    | 294.000          |
| Malawi       | Förderung von Frauen- und Kinderrechten im Distrikt Chitipa durch die Justitia und Pax Kommission der Diözese Karonga                                 | KZE    | 153.000          |
| Malawi       | Schutz der Rechte von Frauen und Kindern in der Diözese Karonga   | KZE    | 214.000          |
| Mosambik     | Bau- und Renovierungsmaßnahmen zur Förderung der Rechte von Frauen und verletzlichen Kindern  | EZE    | 90.000           |
| Mosambik     | Schutz von Kindern in prekärer Lage aus mehreren Schulen in Beira auf Grund der Covid-Pandemie  | KZE    | 52.000           |
| Mosambik     | Verteidigung und Förderung der Rechte von Frauen und verletzlichen Kindern, Fortführung   | EZE    | 390.000          |
| Mosambik     | Soziale Reintegration von vulnerablen Kindern und Jugendlichen  | EZE    | 310.000          |
| Namibia      | Programm zum Schutz vor Gewalt in Familien mit besonderem Bezug auf die Wahrung von Kinderrechten   | EZE    | 336.000          |
| Nigeria      | Unterstützung und Rehabilitation von Straßenkindern in Port Harcourt  | KZE    | 256.000          |
| Nigeria      | Medizinische Betreuung von Kindern mit Missbildungen in der Region Kaduna,  | KZE    | 269.000          |
| Ruanda       | Jugendbildungsarbeit und Förderung von Kindern und Jugendlichen in schwierigen Lebenslagen im Distrikt Rubavu - Vision Jeunesse Nouvelle -            | KZE    | 345.000          |
| Sambia       | Inklusive Bildung und Lobbyarbeit für Kinder mit Behinderung und ihre Familien in der Diözese Chipata   | KZE    | 152.000          |
| Sierra Leone | Ausbildung für arbeitende Kinder, Fortführung   | EZE    | 200.000          |
| Simbabwe     | Nichtformale Grundbildungs- und Berufsbildungskurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene am Glen Forest Development Centre in der Erzdiözese Harare | KZE    | 262.000          |
| Simbabwe     | Förderung von Kinderschutz in Bulawayo und Matabeleland mit Schwerpunkt minderjährige Opfer sexuellen Missbrauchs - Fortführung                       | EZE    | 490.000          |
| Simbabwe     | Förderung eines Straßenkinderzentrums in Harare   | KZE    | 108.000          |
| Simbabwe     | Wirtschaftliche und soziale Förderung von Aidswaisen und marginalisierten Kindern und Jugendlichen sowie HIV/Aids-Prävention in der Diözese Gokwe     | KZE    | 349.000          |
| Simbabwe     | Nichtformale Grundbildungs- und Berufsbildungskurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der Gemeinde Glen Forest, Erzdiözese Harare             | KZE    | 277.000          |
| Simbabwe     | Schutz, Rehabilitation und Familienwiedervereinigung für Straßenkinder in Simbabwe  | KZE    | 82.000           |
| Simbabwe     | Stärkung der Rechte von Kindern im Distrikt Chimanimani – Fortführung   | EZE    | 410.000          |
| Simbabwe     | Förderung des Schulbesuchs und Schutz von Aidswaisen, vulnerablen Kindern und Jugendlichen in der Diözese Hwange                                      | KZE    | 152.000          |
| Südafrika    | Ekupholeni - Psychotherapeutische und pädagogische Unterstützung für Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenslagen in Katorus/Johannesburg        | KZE    | 270.000          |
| Südafrika    | Psychosoziale Unterstützung für Aidswaisen und marginalisierte Kinder und Jugendliche in der Region Ostkap  | KZE    | 131.000          |
| Südafrika    | Kinder- und Jugendsozialarbeit, Ernährungssicherung und Gemeinwesenentwicklung in der Provinz Western Cape  | KZE    | 368.000          |
| Südafrika    | Förderung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen in einem Township in Port Elizabeth  | KZE    | 284.000          |
| Südafrika    | Psychotherapeutische und pädagogische Unterstützung für Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenslagen in Katorus, Johannesburg                    | KZE    | 273.000          |
| Südafrika    | Förder- und Qualifizierungsangebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in einem sozialen Brennpunkt in Johannesburg, Fortführung            | EZE    | 600.000          |
| Südafrika    | Förderung von kunsttherapeutischem Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen in informellen Siedlungen in Kapstadt  | KZE    | 53.000           |

## Anlage

## Nichtstaatliche Entwicklungszusammenarbeit

| Land                 | Projektbezeichnung   | Träger | Volumen (in EUR) |
|----------------------|--|--------|------------------|
| Tansania             | Soziale Gerechtigkeit durch Rechtsberatung und wirtschaftliches Empowerment für Menschen mit Behinderung, Frauen, Kinder und Jugendliche             | EZE    | 301.000          |
| Tansania             | Unterstützung der Rechte von Frauen, Kindern und Jugendlichen in Sansibar  | KZE    | 136.000          |
| Tschad               | Beitrag zum Schutz von Kindern vor Gewalt in den Provinzen Mandoul und Ouaddai   | KZE    | 53.000           |
| Uganda               | Integriertes Rehabilitationsprogramm für Kinder, Fortführung   | EZE    | 550.000          |
| Amerika, na (nur EL) | Nachhaltige Verbesserung der Lebenslage von Straßenkindern in Brasilien und Lateinamerika  | KZE    | 100.000          |
| Argentinien          | Fortbildungsangebote und Sozialarbeit für Kinder und Jugendliche aus sozialen Brennpunktvierteln von Groß-Buenos Aires (Fortführung)                 | EZE    | 400.000          |
| Bolivien             | Stärkung der Rechte und von selbstgestalteten Lebensplänen benachteiligter Kinder und Jugendlicher in Bolivien                                       | KZE    | 96.000           |
| Bolivien             | Förderung der Menschenrechte von Kindern und Jugendlichen und Senioren im Valle Alto de Cochabamba, Bolivien   | KZE    | 110.000          |
| Brasilien            | Rechtsberatung, Prävention und Ausbildung für den Kinder- und Jugendschutz (Fortführung)   | EZE    | 440.000          |
| Brasilien            | Förderung und Schutz der Kinder- und Jugendrechte sowie Stärkung der politischen Reform und Demokratie im Bereich Kinder und Jugendliche             | KZE    | 100.000          |
| Brasilien            | Einforderung von Kinder- und Jugendrechten gegenüber der Polizei und staatlichen Einrichtungen im Bundesstaat Pará                                   | KZE    | 172.000          |
| Brasilien            | Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen in Risikosituationen, Einforderung angemessener Kinder- und Jugendpolitik in Caruaru | KZE    | 142.000          |
| Brasilien            | Gewaltprävention sowie Stärkung des Protagonismus und der Rechte von Kindern und Jugendlichen im Bundesstaat Rio Grande do Norte                     | KZE    | 199.000          |
| Brasilien            | Gewaltprävention sowie Verbesserung der Lebensbedingungen und sozialen Teilhabe von Kindern und Jugendlichen in Armenvierteln von Recife, Brasilien  | KZE    | 105.000          |
| Brasilien            | Einforderung und Kontrolle der Umsetzung von Kinder- und Jugendrechten gegenüber den staatlichen Verantwortlichen im Bundesstaat Ceará               | KZE    | 196.000          |
| Brasilien            | Förderung und Sicherung der Kinder- und Jugendrechte sowie Koordination der kirchlichen Sozialarbeit mit Kindern und Jugendlichen in Brasilien       | KZE    | 267.000          |
| Brasilien            | Einforderung von Kinder- und Jugendrechten und Stärkung der Jugendpartizipation im Bundesstaat Tocantins, Brasilien                                  | KZE    | 158.000          |
| Brasilien            | Stärkung der Rechte von afrobrasilianischen Kindern und Jugendlichen in marginalisierten Stadtteilen Salvadors, Fortführung                          | EZE    | 150.000          |
| Brasilien            | Juristische Unterstützung von jugendlichen Opfern institutioneller Gewalt und Verwirklichung von Kinder- und Jugendrechten in Alagoas/ Brasilien     | KZE    | 137.000          |
| Brasilien            | Förderung des Umweltbewusstseins bei Kindern und Jugendlichen im südlichen Bundesstaat Amazonas  | KZE    | 47.000           |
| Brasilien            | Einsatz für Kinder- und Jugendrechte und Förderung von Gewaltfreiheit im Bundesstaat Pará  | KZE    | 162.000          |
| Brasilien            | Rechtsberatung, Prävention und Ausbildung für den Kinder- und Jugendschutz, Fortführung  | EZE    | 400.000          |
| El Salvador          | Schutz von Kindern sowie Förderung der agrarökologischen Landwirtschaft und solidarischen Ökonomie in der Erzdiözese San Salvador                    | KZE    | 438.000          |
| El Salvador          | Gemeindebasierte Rehabilitation und Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung und Stärkung ihrer Rechte in fünf Departements            | KZE    | 234.000          |
| El Salvador          | Unterstützung zum Schulverbleib, Verbesserung der Bildungsqualität und Gewaltprävention mit schulabbruchsgefährdeten Kindern und Jugendlichen        | KZE    | 184.000          |

## Anlage

## Nichtstaatliche Entwicklungszusammenarbeit

| Land        | Projektbezeichnung   | Träger | Volumen (in EUR) |
|-------------|--|--------|------------------|
| El Salvador | Förderung des Schutzes von Kindern und Jugendlichen, der Gesundheitsversorgung sowie der nachhaltigen Landwirtschaft in der Erzdiözese San Salvador    | KZE    | 676.000          |
| El Salvador | Gemeindebasierte Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung und Stärkung ihrer Rechte in fünf Provinzen von El Salvador               | KZE    | 534.000          |
| Guatemala   | Förderung der Gesundheitsvorsorge, der Ernährungssicherheit und der politischen Teilhabe von Schwangeren und Familien mit Kleinkindern in Guatemala    | KZE    | 235.000          |
| Haiti       | Berufliche Bildung und soziale Reintegration für Straßenkinder in den Zentren Lakay und Lakou, Port-au-Prince  | KZE    | 310.000          |
| Haiti       | Rechtsbeistand und Eintreten für die Rechte von Kindern in den Grenzgebieten des unteren Plateau Central   | KZE    | 120.000          |
| Haiti       | Basisgesundheitsdienste für Schulkinder und deren Familien im ländlichen Raum um St. Raphael   | KZE    | 105.000          |
| Haiti       | Konsolidierung nachhaltiger Landwirtschaft und Integration von Frauen und Kindern in den Gemeinden Croix-des-Bouquets, Pétienville, Jacmel und Marigot | KZE    | 268.000          |
| Haiti       | Berufliche Bildung und sozioökonomische Wiedereingliederung von Straßenkindern und Jugendlichen in Port-au-Prince                                      | KZE    | 410.000          |
| Haiti       | Selbstorganisierte Stadtteilverbesserung und Wiederaufforstung mit Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde Carrefour                                  | KZE    | 84.000           |
| Kolumbien   | Inklusion von Kindern und jungen Erwachsenen mit Behinderung im Munizip Puerto Tejada, Departement Cauca   | KZE    | 131.000          |
| Kolumbien   | Gemeindeentwicklung und Konfliktlösungsstrategien für Jugendliche und Kinder im Viertel La Candelaria, Cartagena, Kolumbien                            | KZE    | 123.000          |
| Kolumbien   | Verminderung von Gewalt gegen Kinder, Jugendliche und Frauen sowie Bürgerbeteiligung in Cartagena  | KZE    | 113.000          |
| Kolumbien   | Unterstützung der zivilgesellschaftlichen Begleitung von Maßnahmen zur Überwindung des verfassungswidrigen Zustands der Grundrechte der Wayúu-Kinder   | KZE    | 224.000          |
| Kolumbien   | Psychosoziale Betreuung und kunsttherapeutische Arbeit mit benachteiligten Kindern und Jugendlichen aus Stadtrandvierteln von Medellín und Umgebung    | EZE    | 150.000          |
| Mexiko      | Verbesserung der Menschenrechtssituation arbeitender Kinder und Jugendlicher in San Cristóbal de las Casas und Chiapas                                 | KZE    | 110.000          |
| Mexiko      | Verbesserung der Perspektiven und Lebensbedingungen arbeitender Kinder und Jugendlicher im Großraum Oaxaca Stadt                                       | KZE    | 68.000           |
| Mexiko      | Förderung und Verteidigung der Rechte von arbeitenden Kindern und Jugendlichen in San Cristóbal de las Casas in Mexiko                                 | KZE    | 108.000          |
| Nicaragua   | Kinder und Jugendliche als Protagonist(inn)en der Entwicklung im Reparto Los Poetas, León  | KZE    | 132.000          |
| Nicaragua   | Einforderung von Grundrechten für Kinder und Jugendliche an der Karibikküste Nicaraguas  | KZE    | 283.000          |
| Nicaragua   | Förderung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung in Nicaragua  | KZE    | 205.000          |
| Nicaragua   | Förderung von Frauen, Kindern und Jugendlichen mit dem Ziel der Durchsetzung ihrer Rechte mit Schwerpunkt auf Genderfragen im Department Chinandega    | KZE    | 97.000           |
| Nicaragua   | Einforderung von Grundrechten für Kinder und Jugendliche an der Karibikküste Nicaraguas für ein Leben ohne Gewalt                                      | KZE    | 105.000          |
| Paraguay    | Qualifizierung und Koordination von integraler Arbeit mit indigenen Kindern und Jugendlichen in Asunción   | EZE    | 100.000          |
| Paraguay    | Schutz der Rechte von indigenen Kindern und Jugendlichen in Asunción, Fortführung  | EZE    | 150.000          |
| Peru        | Prävention der sexuellen Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen in Lima und Iquitos   | EZE    | 250.000          |
| Peru        | Prävention von Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in städtischen Armutsvierteln Limas (Fortführung)   | EZE    | 250.000          |

## Anlage

## Nichtstaatliche Entwicklungszusammenarbeit

| Land        | Projektbezeichnung   | Träger | Volumen (in EUR) |
|-------------|--|--------|------------------|
| Peru        | Verbesserung der Ernährung von Kleinkindern und Förderung der Ernährungssicherung in Santillana und Chaca - Huanta - Ayacucho                    | EZE    | 190.000          |
| Peru        | Stärkung des öffentlichen, privaten und kommunalen Sektors zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Ausbeutung, Fortführung         | EZE    | 280.000          |
| Afghanistan | Unterstützung des Irene Salimi Kinderkrankenhauses in Kabul  | KZE    | 420.000          |
| Armenien    | Schutz von Kindern und Jugendlichen aus benachteiligten Familien in Gyumri und Tashir, Armenien  | KZE    | 300.000          |
| Bangladesch | Förderung Slum- und Straßenkinder, Fortführung   | EZE    | 900.000          |
| China (VR)  | Zugang zu Bildung und psychologische Begleitung für Kinder und Jugendliche aus von Naturkatastrophen betroffenen Gebieten in der Provinz Sichuan | KZE    | 131.000          |
| China (VR)  | Advocacyarbeit zur Minderung der Migrationsfolgen für Kinder und verbesserte Altenpflege, Fortführung  | EZE    | 165.000          |
| China (VR)  | Unterstützung zur Selbsthilfe und zur politischen Lobbyarbeit für die Belange von autistischen Kindern mit ihren Familien in der VR China        | KZE    | 431.000          |
| China (VR)  | Integrierte Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs zu Bildung für Kinder von Migrantinnen und Migranten in der Provinz Shaanxi, VR China         | KZE    | 420.000          |
| China (VR)  | Zugang zu Bildung und psychologische Begleitung für Kinder und Jugendliche aus von Naturkatastrophen betroffenen Gebieten in der Provinz Sichuan | KZE    | 425.000          |
| Georgien    | Bau eines Tageszentrums für Kinder und Menschen mit Behinderungen in Akhaltzikhe, Georgien   | KZE    | 500.000          |
| Georgien    | Bildung, Teilhabe an Entscheidungsprozessen und Zugang zu Sozialleistungen für Kinder und Jugendliche, Fortführung                               | EZE    | 470.000          |
| Indien      | Bekämpfung von Kinderarbeit in Minen und Steinbrüchen in Indien  | KZE    | 370.000          |
| Indien      | Grund- und berufliche Bildung und Sozialarbeit für Kinder von Prostituierten in Hyderabad  | KZE    | 327.000          |
| Indien      | Stärkung der Entwicklungschancen durch die Förderung von Kinder- und Menschenrechten, Friedenserziehung und nachhaltigem Umweltschutz            | KZE    | 133.000          |
| Indien      | Stärkung der Rechte von Kindern und Jugendlichen, die ausgebeutet werden oder straffällig geworden sind, in Bangalore, Karnataka                 | KZE    | 331.000          |
| Indien      | Durchsetzung der Rechte von Kindern in 12 Dörfern in Andhra Pradesh, Fortführung   | EZE    | 242.000          |
| Indien      | Stärkung und Beratung von Kindern mit HIV/AIDS in fünf Bundesstaaten Indiens   | KZE    | 411.000          |
| Indien      | Förderung inklusiver und qualifizierter Bildung für Kinder von marginalisierten Bevölkerungsgruppen in Indien                                    | KZE    | 897.000          |
| Indien      | Grundbildung für Kinder von Wanderarbeitern und Wanderarbeiterinnen sowie von Steinbrucharbeiterfamilien im Distrikt Bangalore, Karnataka        | KZE    | 110.000          |
| Indien      | Straßenkinderstärkung in Delhi in den Bereichen Bildung, verbesserter Umgang mit Geld, Sport, Kommunikation und Jugendjournalismus               | KZE    | 399.000          |
| Indien      | Aufklärung über Kinderrechte und Schaffung von kinderfreundlichen Gemeinden im Krishna Distrikt, Andhra Pradesh                                  | KZE    | 292.000          |
| Indien      | Bekämpfung von Menschenhandel von Frauen sowie von Kinderarbeiterinnen und Kinderarbeitern in Bihar  | KZE    | 174.000          |
| Indien      | Bekämpfung von Kinderarbeit in Minen in Jharkhand und Sicherstellung des Zugangs zu Gesundheit, Ernährung und Bildung                            | EZE    | 307.000          |
| Indien      | Förderung des Zugangs zu und der Qualität von inklusiver und qualifizierter Grundschulbildung für Adivasi-Kinder im Bundesstaat Madhya Pradesh   | KZE    | 861.000          |
| Indien      | Entwicklungsbeteiligung Kastenloser, Befähigung von Kindern, Jugendlichen und Frauen zu Partizipation und Selbsthilfe in Bihar                   | KZE    | 525              |



## Anlage

## Nichtstaatliche Entwicklungszusammenarbeit

| Land        | Projektbezeichnung   | Träger | Volumen (in EUR) |
|-------------|--|--------|------------------|
| Indien      | Lebenslageverbesserung für Frauen, Kinder und Jugendliche in Migrantensiedlungen in randstädtischen Bereichen von Delhi                              | KZE    | 125.000          |
| Indien      | Rehabilitation von Kinderarbeitern und Kinderarbeiterinnen aus der Teppich- und Schmuckindustrie in den Distrikten Firozabad und Agra, Uttar Pradesh | KZE    | 95.000           |
| Indien      | Stärkung von marginalisierten Gruppen sowie Rehabilitation von Straßenkindern in acht Distrikten des Bundesstaates West Bengal                       | KZE    | 255.000          |
| Indien      | Zugang zu Arbeitssicherheit, Einkommensverbesserung, Gesundheits- und Erziehungsdienstleistungen für bergbaulich tätige Familien und deren Kinder    | KZE    | 415.000          |
| Indien      | Grund- und berufliche Bildung und Sozialarbeit für Kinder von Prostituierten in Hyderabad  | KZE    | 354.000          |
| Indien      | Förderung von Kinder- und Menschenrechten, Friedenserziehung und Umweltschutz im Ukhrul Distrikt, Manipur, Indien                                    | KZE    | 153.000          |
| Indien      | Förderung von Rechten für Dalit-Gemeinden sowie Anti-Diskriminierungskampagne für Dalit-Schulkinder in sieben Distrikten von Tamil Nadu              | KZE    | 131.000          |
| Indien      | Selbstorganisation Jugendlicher und Kinder für verbesserten Umgang mit Geld, Sport, Kommunikation und Jugendjournalismus in Delhi                    | KZE    | 420.000          |
| Indien      | Etablierung der Facharbeit zur Stärkung der Rechte von ausgebeuteten oder straffällig gewordenen Kindern und Jugendlichen, Karnataka, Indien         | KZE    | 401.000          |
| Indien      | Kinderrechtsschutz im Distrikt Mayurbhanj, Odisha, Indien  | KZE    | 87.000           |
| Indonesien  | Ländliches Gemeinwesenentwicklungsprojekt sowie Förderung nichtformaler Bildung von Frauen und Kindern in Sumba, Indonesien                          | KZE    | 76.000           |
| Indonesien  | Ländliche Gemeinwesenentwicklungsarbeit sowie Förderung nichtformaler Bildung von Frauen und Kindern in Sumba, Indonesien                            | KZE    | 151.000          |
| Irak        | Beitrag zur Schulbildung binnenvetriebener Kinder in Irak-Kurdistan  | KZE    | 506.000          |
| Kambodscha  | Schutz von durch sexuellen Missbrauch und Ausbeutung gefährdeten Kindern (Fortführung)   | EZE    | 285.000          |
| Kirgisistan | Soziale Integration und rechtliche Gleichstellung von Kindern mit Behinderungen, Fortführung   | EZE    | 830.000          |
| Kirgisistan | Kinderschutz, Bildung und Sozialleistungen für marginalisierte Kinder und Familien, Fortführung  | EZE    | 570.000          |
| Laos        | Verbesserte Ernährungssicherung für Frauen und Kinder  | EZE    | 250.000          |
| Libanon     | Brücken schlagen für marginalisierte Kinder und Jugendliche im Libanon   | EZE    | 110.000          |
| Libanon     | Zugang zu schulischer Bildung für syrische Flüchtlingskinder im Libanon  | KZE    | 970.000          |
| Libanon     | Menschenrechtsbasierte Bildung- und Sozialarbeit für vulnerable Kinder im Libanon  | KZE    | 525.000          |
| Libanon     | Bildungschancen für syrische und irakische Flüchtlingskinder an sozialen Brennpunkten im Libanon   | KZE    | 236.000          |
| Libanon     | Beitrag zum Recht auf Bildung für benachteiligte Kinder in der Region von Byblos durch Sicherstellung des Schultransports                            | KZE    | 93.000           |
| Libanon     | Bildungschancen für syrische und irakische Flüchtlingskinder an sozialen Brennpunkten im Libanon   | KZE    | 474.000          |
| Libanon     | Bildungschancen für irakische Flüchtlingskinder sowie bedürftige syrische und libanesische Kinder in Ost-Beirut                                      | KZE    | 232.000          |
| Mongolei    | Förderung der Selbstbestimmung von Kindern mit geistiger Behinderung in Bayanzurkh, Ulaanbaatar, Mongolei  | KZE    | 187.000          |
| Mongolei    | Förderung der Selbstbestimmung von Kindern und Jugendlichen mit geistiger Behinderung durch Bildung in Bayanzurkh, Ulaanbaatar, Mongolei             | KZE    | 173.000          |
| Myanmar     | Traumabarbeitung mit Kindern durch Kunst im Kachin-Staat   | KZE    | 265.000          |
| Myanmar     | Förderung von Frauen- und Kinderrechten  | EZE    | 100.000          |

## Anlage

## Nichtstaatliche Entwicklungszusammenarbeit

| Land                                  | Projektbezeichnung  | Träger | Volumen (in EUR)     |
|---------------------------------------|---|--------|----------------------|
| Naher und Mittlerer Osten na (nur EL) | Multimedialer Ansatz zur ganzheitlichen Bildung von marginalisierten Kindern in arabischsprachigen Ländern Nordafrikas und des Nahen Ostens           | KZE    | 236.000              |
| Nepal                                 | Stärkung der sozialen und wirtschaftlichen Situation von Frauen und Kindern in ländlichen Regionen Nepals   | KZE    | 294.000              |
| Pakistan                              | Kinderschutz, Grundbildungs- und Gesundheitsarbeit für halbnomadische Stammesgruppen und Straßenkinder in Lahore                                      | KZE    | 147.000              |
| Palästinensische Gebiete              | Förderung und Schutz der Rechte palästinensischer Kinder in den besetzten palästinensischen Gebieten und der MENA-Region                              | EZE    | 800.000              |
| Palästinensische Gebiete              | Empowerment von benachteiligten Kindern und Jugendlichen durch non-formale Bildung  | EZE    | 310.000              |
| Palästinensische Gebiete              | Förderung und Schutz der Rechte palästinensischer Kinder und Jugendlicher, Fortführung  | EZE    | 530.000              |
| Palästinensische Gebiete              | Sozialtherapeutische Beratung und Behandlung für Kinder, Jugendliche und Frauen in Bethlehem und Umgebung   | KZE    | 310.000              |
| Philippinen                           | Stärkung von Kinderrechten durch Rechtshilfe für misshandelte Kinder in der Provinz Cavite, Philippinen   | KZE    | 135.000              |
| Philippinen                           | Förderung der schulischen Bildung und Berufsbildung von indigenen, muslimischen und christlichen Kindern und Jugendlichen in Mindanao                 | KZE    | 196.000              |
| Philippinen                           | Förderung von Bildung von gehörlosen Kindern und Jugendlicher in den Philippinen  | KZE    | 99.000               |
| Philippinen                           | Bekämpfung des sexuellen Missbrauchs von Kindern aus den Philippinen im Internet  | KZE    | 172.000              |
| Philippinen                           | Bekämpfung und Prävention von verschiedenen Formen von Kindesmissbrauch in Sipalay City, Negros Occidental, Philippinen                               | KZE    | 275.000              |
| Philippinen                           | Institutionalisierung partizipativer Gemeinwesensentwicklung und Schutz der Kinderrechte, Fortführung   | EZE    | 594.000              |
| Sri Lanka                             | Training für Vorschullehrer und Lehrerinnen von Kindern mit Behinderungen in Kandy und Killinochchi, Sri Lanka  | KZE    | 115.000              |
| Sri Lanka                             | Programm zur Stärkung wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Rechte von Frauen, Jugendlichen und Kindern  | EZE    | 96.000               |
| Sri Lanka                             | Schutz und Förderung von Kindern in fünf Distrikten im Norden von Sri Lanka   | KZE    | 161.000              |
| Thailand                              | Kinderschutzaktivitäten in den Flüchtlingslagern entlang der thailändisch-myanmarischen Grenze  | KZE    | 360.000              |
| Entwicklungsländer (regional na)      | Stärkung der internationalen Bewegung für den Schutz von Kindern gegen Gewalt am Arbeitsplatz   | EZE    | 320.000              |
| Tansania                              | Wiedereingliederung von Ausbeutungsgesopfern in die Gesellschaft sowie Schaffung präventiver Strukturen gegen Ausbeutung und Kinderhandel in Tansania | DCV    | 580.000,00           |
| Albanien                              | Gemeinwesenorientierte Kinder- und Jugendarbeit in Albanien   | DCV    | 753.900,00           |
| Lateinamerika                         | Regionalprogramm soziale Arbeit mit Schwerpunkt Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung in Lateinamerika                                      | DCV    | 2.870.000,00         |
| Afrika                                | Stärkung der gesellschaftlichen Teilhabe von Kindern und Jugendlichen in Afrika   | DCV    | 1.335.000,00         |
| Palästinensische Gebiete              | Gemeindebasiertes Vorschulbildungsprogramm für Kinder in den palästinensischen Gebieten   | DCV    | 1.225.000,00         |
| Asien                                 | Schutz und Förderung von Kinder- und Jugendrechten in Asien   | DCV    | 1.700.000,00         |
| Armenien, Georgien                    | Inklusive Entwicklungschancen für Kinder und Jugendliche in Armenien und Georgien   | DCV    | 1.020.000,00         |
| Südafrika                             | Stärkung der Rechte von Kindern und Jugendlichen in benachteiligten Stadtteilen von Durban, Südafrika   | DCV    | 795.000,00           |
| Ostafrika                             | Stärkung der gesellschaftlichen Teilhabe von Kindern und Jugendlichen in Ostafrika  | DCV    | 1.260.000,00         |
| <b>Gesamtsumme</b>                    |   |        | <b>70.139.886,50</b> |



